



PLAY

**EastWest/Quantum Leap Pianos
Virtuelles Instrument**

Benutzerhandbuch

EASTWEST/ QUANTUM LEAP PIANOS VIRTUELLES INSTRUMENT

Die Informationen in diesem Dokument können sich jederzeit ohne Ankündigung ändern und stellen keine Verbindlichkeit seitens East West Sounds, Inc. dar. Die Software und die Klänge, auf das sich dieses Dokument bezieht, sind Gegenstand des Lizenzabkommens und dürfen nicht auf andere Medien kopiert werden. Kein Teil dieser Publikation darf kopiert oder reproduziert werden oder auf eine andere Art und Weise übertragen oder aufgenommen werden, egal für welchen Zweck, ohne vorherige schriftliche Erlaubnis von East West Sounds, Inc. Alle Produkt- und Firmennamen sind TM oder ® Warenzeichen seiner jeweiligen Eigentümer.

© East West Sounds, Inc., 2007. Alle Rechte vorbehalten.

Deutsche Übersetzung: Michael Reukauff

East West Sounds, Inc.
600 Sunset Blvd.
Hollywood, CA 90028
USA

1-323-957-6969 Telefon

1-323-957-6966 Fax

Für Fragen bezüglich der Lizenzierung des Produktes:

licensing@estwestsounds.com

Für mehr generelle Informationen bezüglich des Produktes:

info@eastwestsounds.com

<http://support.soundsonline.com>



PLAY

1. Willkommen

- 4 Über EastWest
- 5 Produzent: Doug Rogers
- 7 Produzent: Nick Phoenix
- 8 Danksagung
- 9 Wie man dieses und andere Handbücher benutzt
- 10 Online Dokumentation und andere Hilfsquellen

[Klicken Sie hier, um das Hauptnavigationsdokument zu öffnen](#)

Willkommen

Über EastWest

EastWest (www.soundonline.com) hat sich fortwährender Innovationen und kompromissloser Qualität verschrieben und setzte den Industriestandard als der von der Kritik gefeierter Hersteller von Sample CDs und virtueller Software.

Gründer und Produzent Doug Rogers hat in der Musikbranche mehr als 30 Jahre Erfahrung und ist der Empfänger von vielen Auszeichnungen inklusive dem „Toningenieur des Jahres“. Im Jahre 2005 nannte „The Art of Digital Music“ ihn einen der „56 Visionary Artists & Insiders“ im gleichnamigen Buch. Im Jahre 1988 gründete er EastWest, den von der Kritik am meisten gefeierten Klangentwickler der Welt. Sein kompromissloser Anspruch an die Qualität und innovative Ideen erlaubten es, dass EastWest seit 20 Jahren an der Spitze der Soundware-Industrie steht.

1997 begann die Partnerschaft mit dem Produzenten/Komponisten Nick Phoenix und der Gründung von Quantum Leap, einer komplett zu EastWest gehörenden Abteilung, um hoch qualitative, kompromisslose Sample-Bibliotheken und virtuelle Instrumente zu erstellen. Die virtuellen Instrumente von Quantum Leap sind meistens von Nick Phoenix produziert. Einige der größeren Produktionen, wie z.B. Symphonic Orchestra, Symphonic Choirs und Quantum Leap Pianos wurden von Doug Rogers und Nick Phoenix koproduziert. Als Komponist begann Phoenix 1994 Filmtrailer und Werbespots zu schreiben. Heute hat er die Musik für über 1000 Werbekampagnen und Filmmusiken wie z.B. Tomb Raider 2, Terminator 3, Herr der Ringe – Die Rückkehr des Königs, Harry Potter 2, Star Wars Episode 2, Spiderman 3, Fluch der Karibik 3, Blood Diamond, Nachts im Museum und der Da Vinci Code komponiert oder lizenziert. Quantum Leap hat sich zu einem der weltweit führenden Hersteller von High-End Sample-Bibliotheken und virtuellen Instrumenten entwickelt.

2006 kaufte EastWest die legendären Cello Studios (vorher bekannt als United Western Records) am Sunset Boulevard in Hollywood und benannte sie in EastWest Studios um. Die knapp 2000 m² große Anlage beherbergt seit der Renovierung von Designer Philippe Starck fünf Aufnahmestudios und ist das weltweite Hauptquartier von EastWest.

Produzent: Doug Rogers

Doug Rogers hat in der Musikbranche mehr als 30 Jahre Erfahrung und ist der Empfänger von vielen Auszeichnungen inklusive dem „Toningenieur des Jahres“. Im Jahre 2005 nannte „The Art of Digital Music“ ihn einen der „56 Visionary Artists & Insiders“ im gleichnamigen Buch.

Im Jahre 1988 gründete er EastWest, den von der Kritik am meisten gefeierten Klangentwickler der Welt. Sein kompromissloser Anspruch an die Qualität und innovative Ideen erlaubten es, dass EastWest seit 20 Jahren an der Spitze der Soundware-Industrie steht. In den späten 80ern veröffentlichte er die allererste kommerzielle Schlagzeug-Sample-CD. Danach folgte die mehrfach ausgezeichnete „Bob Clearmountain Drums“-Sample-Kollektion.



In den folgenden Jahren definierte er die Soundware-Industrie quasi neu. EastWest brachte in den frühen 90ern Loop-Sample-Bibliotheken auf den Markt, kurz darauf folgten die ersten Midi-Loops (Dance/Industrial). Er gab die erste Sample-Bibliothek heraus, die mehrfache Dynamiken enthielt, gefolgt von der ersten Sample-Bibliothek, die direkt von der Festplatte abgespielt wurde, eine Innovation, die zu der heute vorhandenen detaillierten Kollektion führte. Seine jüngste Produktion ist das Symphonic Orchestra (ausgezeichnet vom Keyboard Magazin „Key Buy Award“, EQ Magazine „Exceptional Quality Award“, Computer Music Magazine „Performance Award“ und von G.A.N.G. [Game Audio Network Guild] „Best Sound Library Award“) und Symphonic Choirs (ausgezeichnet vom Electronic Musician „2006 Editor’s Choice Award“, G.A.N.G. „Best Sound Library Award“ und vom Keyboard Magazine „Key Buy Award“).

Er überredete die Audiolegende Prof. Keith O. Johnson das EWQLSO und EWQLSC aufzunehmen und hatte die revolutionäre Idee alle Instrumente und Stimmen gleichzeitigen mit 3 Stereomikrofonen aufzunehmen, sodass der Benutzer sowohl den Klang des Instrumentes und die Akustik der Konzerthalle kontrollieren, als auch Sourroundmixes erstellen kann.

Seine letzten Produktionen, Quantum Leap Pianos, auch hier mit 3 Stereomikrofonen aufgenommen und die detaillierteste virtuelle Klavierkollektion die je produziert wurde, und Fab Four, inspiriert durch die Beatles. Hier wurden dieselben alten Instrumente und das original EMI/Abbey Road Aufnahmeequipment benutzt, das auch schon die Beatles nutzen, um ihre Musik aufzunehmen. Er überredete die Audiolegende Ken Scott, der auch bei der Aufnahme von 5 Beatle-Alben involviert war und als Toningenieur für die „Magical Mystery Tour“ und „The Beatles“ (auch bekannt als das weiße Album) arbeitete, um mit ihm an Fab Four zu arbeiten.

Er kaufte außerdem 2006 eines der in Hollywoods bekanntesten Studiokomplexe, vorher bekannt unter dem Namen United Western (jetzt EastWest Studios). Es bekam mehr Entwicklungsauszeichnungen und RIAA zertifizierte Gold- und Platinaufnahmen als jedes andere Studio. Er überredete den internationalen Topdesignersuperstar Philippe Starck die nicht technischen Bereiche der Studios neu zu designen. Über die letzte Dekade hinweg ist er eine Partnerschaft mit dem Produzenten und Komponisten Nick Phoenix eingegangen, um Quantum Leap zu gründen, eine Unterabteilung von EastWest und um hochqualitative kompromisslose Sample-Bibliotheken und virtuelle Instrumente zu produzieren. Die virtuellen Instrumente von EastWest/Quantum Leap sind die wohl besten zu Zeit erhältlichen und werden täglich bei den Who's who der Musikbranche eingesetzt.

Seine letzte technische Errungenschaft wurde 2007 auf der NAMM-Show vorgestellt: der Welt erste 64-bit Audioengine mit dem Namen PLAY. Sie treibt EastWest/Quantum Leaps letzte Suite von virtuellen (Software) Instrumenten an.

Produzent: Nick Phoenix

Geboren in London, England, begann er 1967 Filmtrailer und 1994 Werbespots zu komponieren. Bis heute hat er die Musik für über 1000 Werbekampagnen und Filmmusiken geschrieben oder lizenziert. Rendition, Spider-Man 3, Golden Compass, The Assassination of Jesse James, Pirates of the Caribbean 3, Babel, Hitman, I Am Legend, 300, No Country For Old Men, Harry Potter 5, The Brave One, Wall-E, Blood Diamond, Speed Racer und Night at the Museum sind nur ein paar Beispiele. 2006 gründeten Nick und Thomas Bergersen die ultimative Trailermusikfirma „Two Steps From Hell“. www.twostepsfromhell.com



Nick hat ebenso unzählige TV-Shows für NBC, CBS, Showtime und Fox. „In Pot We Trust“, ein Dokumentarfilm, erscheint im Herbst 2007.

Seine Zeit als Komponist hat Nick ebenso dazu inspiriert seine eigenen Sounds aufzunehmen und seine eigenen Samples zu programmieren. Nick gründete Quantum Leap Productions 1997 und Quantum Leap hat sich seitdem zu einem von der Kritik gefeierten Produzenten von High-End Sample-Bibliotheken und virtuellen Instrumenten entwickelt. Die 10-jährige Partnerschaft mit Doug Rogers und EastWest führte zu zahlreiche prämierte Softwaretitel wie Stormdrum, Symphonic Orchestra, Symphonic Choirs, RA, Voices of Passion, Ministry of Rock, Gypsy, QL Pianos, VOTA, QL Brass, QL Guitar and Bass, Hardcore Bass, Goliath and Colossus.

Nicks Studio ist in Venice, Kalifornien zu finden und ist zu 100% mit Solarenergie betrieben.

Danksagung

Produzenten

Nick Phoenix und Doug Rogers

Entwicklung

Nick Phoenix, Doug Rogers, Ken Scott (Bechstein Nahmikrofone)

Entwicklungsassistenten

Rhys Moody, Beau Fletcher

Piano Spieler

John Sawoski

Programmierung

Nick Phoenix, Justin Harris, Mike Dimattia

Klangbearbeitung

Justin Harris, Mike Dimattia, Alec Phoenix, Nick Phoenix,
Carlos Vasquez, Aldo Lehman, Brendan Ballintine

Art Direction

Doug Rogers, Nick Phoenix, Steven Gilmore, Thomas Merkle

Software

Doug Rogers, Nick Phoenix, Klaus Voltmer, Klaus Lebkücher, Patrick Stinson,
Stefan Kersten, Toine Diepstraten, Sam Fischmann, Nick Cardinal, David Kendall

Handbuch

John Philpit

Übersetzung

Michael Reukauff

Wie man dieses und andere Handbücher benutzt

Alle Dokumentationen für das EastWest PLAY Advanced Sample System und seinen Bibliotheken werden als Adobe Acrobat Dateien ausgeliefert, sogenannte PDFs. Diese Dateien können am Bildschirm gelesen werden oder auf Papier ausgedruckt werden.

Jedes Mal, wenn Sie eine der PLAY Systembibliotheken installieren, werden zwei Handbücher auf Ihren Rechner kopiert:

- Das Handbuch, welches das gesamte PLAY-System beschreibt. Dieses ist das größere der beiden Handbücher. Es beschreibt, wie man das System installiert und beleuchtet alle Aspekte der Software, die für alle Bibliotheken zutreffen.
- Das bibliotheksspezifische Handbuch, so wie dieses, welches Sie gerade lesen. Dieses kleinere Dokument beschreibt die Aspekte, die sich von den anderen Bibliotheken unterscheiden, wie zum Beispiel die Liste der beinhaltenden Instrumente und Artikulationen.

Die Adobe Acrobat Besonderheiten nutzen

Durch Öffnen der Lesezeichen auf der linken Seite des Adobe Acrobat Readers kann der Benutzer direkt zu den einzelnen Themen des Dokumentes springen. Bedenken Sie aber, dass ältere Versionen des Acrobat Readers nicht alle Funktionen unterstützen. Der aktuellste Acrobat Reader kann von der Adobe Webseite umsonst heruntergeladen werden. (Als Beispiel für einen sogenannten Hyperlink, können Sie [hier](#) klicken, um direkt auf die Adobe Webseite zu gelangen.)

Während Sie dieses oder andere Handbücher auf dem Bildschirm lesen, können Sie die Seite vergrößern, um mehr Details der Grafiken zu sehen oder die Seite verkleinern, um mehr von einer Seite auf dem Bildschirm zu sehen. Wenn eine Grafik der Benutzeroberfläche oder ein Diagramm unscharf oder unleserlich aussieht, sollten Sie mit den Mitteln des Acrobat Readers die Grafik oder das Diagramm vergrößern.

Das Hauptnavigationssdokument

Da das EastWest PLAY System eine Kollektion von Komponenten ist, jedes mit seinem eigenen Handbuch, gibt es das Hauptnavigationssdokument (HND), um dem Benutzer ein rasches Wechseln zwischen den einzelnen PDFs am Bildschirm zu erlauben. Dieses HND ist ein einseitiges Dokument mit Hyperlinks zu dem PLAY System Handbuch und allen Handbüchern der einzelnen Bibliotheken. Hyperlinks zu dem HND sind in der Titelseite jedes Kapitels in jedem Handbuch zu finden. Von dort aus können Sie jedes Handbuch der Kollektion öffnen.

Wenn Sie zum Beispiel gerade irgendetwas in dieser Dokumentation für Quantum Leap Pianos lesen und Sie müssen das Handbuch für das PLAY System ebenfalls öffnen, so brauchen Sie nur zur Titelseite eines Kapitels zu gehen und dort den

Link „Klicken Sie hier, um das Hauptnavigationssdokument zu öffnen“ klicken. Dies öffnet das HND in einem neuen Fenster auf dem Bildschirm. In diesem Dokument klicken Sie dann das Symbol für das PLAY System und das Handbuch öffnet sich anstelle des HNDs. Sie haben jetzt beide Handbücher in separaten Fenstern geöffnet, sowohl Voices of the Passion, als auch das PLAY System Handbuch.

Online Dokumentation und andere Hilfsquellen

Für die aktuellsten Informationen besuchen Sie bitte die Supportseiten auf der EastWest-Webseite. Dort finden sie folgendes:

- Informationen, die erst nach der Erstellung des Handbuches zu Verfügung standen
- FAQ-Seiten, die eventuell Antworten auf Ihre Fragen beinhalten
- Vorschläge von EastWest und anderen Benutzern des EastWest PLAY Systems
- Neuigkeiten über kommende Versionen

Die Adresse ist

<http://support.soundsonline.com>

Sie können außerdem die EastWest Online Foren besuchen. Dort können Sie Kommentare und Fragen von anderen Benutzern lesen und auch eigene Fragen und Kommentare einstellen. Die vielen Besucher der Foren sind eine gute Quelle für hilfreiche Informationen über sowohl technische als auch musikalische Aspekte dieser Software.

Die Adresse der Foren ist:

<http://www.soundsonline-forums.com>



PLAY

2. EastWest/Quantum Leap Pianos Eine Übersicht

- 12 Das Konzept der Pianos Bibliothek
- 13 Ein Hinweis vom Produzenten Nick Phoenix
- 14 Was ist dabei
- 14 Anmerkungen der Produzenten
- 16 Hardware-Voraussetzungen

[Klicken Sie hier, um das Hauptnavigationsdokument zu öffnen](#)

EastWest/Quantum Leap Pianos ein Überblick

EastWest Quantum Leap Pianos wurde von Doug Rogers und Nick Phoenix produziert, dasselbe Produzententeam, das die mehrfach preisgekrönten EastWest/Quantum Leap Symphonic Orchestra und EastWest Quantum Leap Symphonic Choirs produziert haben. Jeder für sich hat auch alle Quantum Leap und die meisten der EastWest Sample Bibliotheken und virtuellen Instrumente produziert.

Das Konzept der Pianos Bibliothek

Das Ziel war es, ein virtuelles Piano zu entwickeln, das mehr einem reales Piano ähnelte, als die virtuellen Pianos die zur Zeit erhältlich sind. Das fertige Produkt wurde mit den realen Flügeln und Klavieren, die sehr umfangreich aufgenommen wurden, abgeglichen. Die Produzenten konnten das so machen, da sie alle aufgenommenen Pianos besitzen. Die drei Mikrofonpositionen (Nahmikrofone, Spielerposition und Raummikrofone) wurden wie bei dem EastWest/Quantum Leap Symphonic Orchestra und EastWest/Quantum Leap Symphonic Choirs aufgenommen. Die vier Pianos wurden außerdem mit noch nie dagewesener Dynamik, Ausklangfahnen (Release Trails) und den folgenden sieben Artikulationen aufgenommen:

- **Sustain** (gehalten), mit und ohne Dämpferpedal
- **Soft-Pedal**, mit und ohne Dämpferpedal
- 180 bpm echte **Repetition**, mit und ohne Dämpferpedal
- 180 bpm **Stakkato**

Die maßgeschneiderte PLAY-Benutzeroberfläche enthält ein Mischpult, um die Mikrofone einzustellen, die Position des Deckels, die Artikulationen, den Hall des Konzertsaaes und viele andere Aspekte der Pianos. Die Signalkette, die eingesetzt wurde um die Pianos aufzunehmen, ist eine Kombination aus klassischem warmem Röhrenequipment (Mikrofone), klassischem analogem Solid-State-Schaltungen (Mischpult) und modernem nicht verfälschendem digitalem Equipment (Konverter). Die Nahmikrofone waren AKG C12A, die Mikrofone an der Spielerposition waren Neumann U67 und die Raummikrofone waren Neumann M50. Eine umgebaute Neve 8070 Konsole wurde mit Meitner Konvertern eingesetzt. Drei der Pianos (Bechstein, Bösendorfer und Steinway) wurden im EASTWEST Studio 1 (vormals United/Western Studio 1, lesen Sie die Geschichte im PLAY-Handbuch nach) aufgenommen. Dieses Studio ist groß genug, um ein Orchester aufzunehmen (siehe auch das Bild unten) und ist für seine Akustik bekannt, die sehr ähnlich der großen Hollywood-Bühnen oder einer Orchesterbühne ist. Diese Art des Klanges funktioniert besser mit digitalem Hall oder Faltungshall, als nur mit den trockenen Aufnahmen. Das virtuelle Instrument EastWest/Quantum Leap Pianos enthält Hallimpulse des Konzertsaaes, wo das EastWest/Quantum Leap

EASTWEST/ QUANTUM LEAP PIANOS VIRTUELLES INSTRUMENT

Symphonic Orchestra aufgenommen wurde. Dieser Faltungshall zusammen mit diesen Pianos ist pure Magie. Außerdem macht es das Piano kompatibel zu den EWQLSO. Das vierte Piano (Yamaha C7) wurde im EastWest bekanntem „Rock“-Studio 2 aufgenommen.



Ein Hinweis vom Produzenten Nick Phoenix

Ich spiele Klavier sehr improvisiert und in einem romantischen Stil. Ich bin einer von den Spielern, die auf einem realen Klavier eher bescheiden klingen, aber auf einem Digital-Piano leidet mein Spiel wirklich. Ich dachte zuerst, dass das mit der Qualität der gewichteten Tastatur zu tun hat, aber jetzt glaube ich, dass es mehr mit dem Fehlen von Dynamik zu tun hat und mit der synthetischen Klangqualität der Nahmikrofonierung von vielen Piano-Samples. Produzent Doug Rogers und ich hatte die Möglichkeit, Pianos aufzunehmen, diskutiert, nachdem ich ein Bösendorfer 290 gekauft hatte, da keiner von uns mit der Qualität aktueller Produkte zufrieden war. Nachdem er die EastWest Studios gekauft hatte, bekam das Ganze einen neuen Schub. Wir wussten von vornherein, dass das, was wir vorhatten hatten, ein riesiges Projekt werden würde (typisch für unsere Produktionen) und der einzige Weg, um es richtig zu machen, war, das Projekt bei uns im Haus mit den besten Klavieren durchzuführen. Wir beide hatten die Klaviere, alle von Hand in einem Verkaufsraum voller ähnlicher Modelle ausgesucht, die richtige Ausrüstung, das perfekte Aufnahmeumfeld und eine unverbrauchte Perspektive.

Alle vier Klaviermodelle sind bereits vorher schon mal aufgenommen worden, einige schon dutzende Male, aber keiner von denen klingt so, wie wir es mit den EastWest/Quantum Leap Pianos gemacht haben. Der Nachteil an diesem Detailreichtum ist die Größe der Kollektion von 270 Gigabytes (für alle vier Klaviere), das macht es zum bislang größten Projekt von EastWest/Quantum Leap, mit über

18 Monaten Entwicklungszeit. Glücklicherweise erlaubt es die Software, jedes der Klaviere einzeln zu installieren und auch nur mit der gewünschten Mikrofonposition. Das heißt, dass zum Beispiel die Spielerposition eines Steinway D nur 20 Gigabytes auf der Festplatte benötigen. Wahrscheinlich werden Sie aber alle Klaviere auf Ihrem System installiert haben wollen. Sie sind ein kleines Stück vom Himmel, jedes nützlich für einen anderen Stil bei der Produktion.

Was ist dabei

Die Quantum Leap Pianos Bibliothek, die sie gekauft haben, enthält folgendes:

- Ein komplettes Set Sample-basierender Instrumente, wie es später im Handbuch noch näher beschrieben wird
- Annähernd 270 Gigabytes von 24bit, 44,1 KHz Samples (für alle vier Klaviere und alle Mikrofonpositionen)
- Die EastWest PLAY Advanced Sample Engine
- Der eindeutige Autorisationskode, welcher die Lizenz darstellt, die sie gekauft haben
- Handbücher im Adobe Acrobat Format für sowohl das EastWest PLAY System als auch das virtuelle Instrument Quantum Leap Pianos
- Ein Installationsprogramm, um die Bibliothek, die Software und die Dokumentation auf Ihrem Rechner zu installieren
- Ein Autorisationsassistenten, um die Lizenz in die Online-Datenbank einzutragen

Ein benötigtes Teil, welches nicht dabei ist, ist der iLok Sicherheitsschlüssel. Wenn Sie bereits einen von einem vorherigen Kauf besitzen, können Sie diesen benutzen. Ansonsten müssen Sie sich noch einen kaufen. Sie können diesen von vielen Händlern, die auch EastWest und Quantum Leap Produkte verkaufen, erwerben oder Sie können ihn auch Online auf www.soundsonline.com kaufen.

Anmerkungen der Produzenten

Um alle Optionen, die wir für jedes Klavier zur Verfügung gestellt haben, zu nutzen, brauchen Sie einen leistungsfähigen Rechner mit 2 GB Hauptspeicher (RAM). Die PLAY Software ist wie folgt voll 64-bit kompatibel:

- Auf einem PC mit einem 64-bit Programm wie Cubase, Nuendo und Sonar und auch wenn es eigenständig läuft
- Auf einem 64-bit Mac (alle G5 und Intel Core 2 Duo und höher) steht Ihnen der komplette Hauptspeicher (RAM) zur Verfügung. Sie haben 64-bit Kompatibilität mit 32-bit Programmen wie Cubase, Digital Performer, ProTools, Logic und allen anderen unterstützten Programmen und auch wenn es eigenständig läuft.

Wir haben auch abgespeckte Patches für all diejenigen, die kleinere Rechner haben, aber die wahre Schönheit der Klaviere ist nur auf einem leistungsfähigen Rechner zu erreichen.

Siehe die Kompatibilitätstabellen online (www.soundsonline.com) für alle unterstützten Systeme.

Die drei Mikrofonpositionen benutzen

Eine Kombination der 3 phasenangepassten Mikrofone resultiert in einem größeren Klang durch Präzision der Nahmikrofone und die Ausgeglichenheit und Fülle der Spieler- und Raummikrofone. *Die Raummikrofonaufnahmen sind nicht dazu gedacht allein genutzt zu werden.* Sie haben zu wenig Präzision und zu viel Raumklang. Sie haben auch Raumgeräusche die offensichtlich werden, wenn man sie einzeln und leise spielt. Aber sie können den Klang bereichern, wenn Sie mit den andern Mikrofonen kombiniert werden. Die Spielerpositionsaufnahmen sind – unserer Meinung nach – die besten, wenn Sie nur eine Mikrofonposition aufgrund von Rechneinschränkungen nutzen können.

Über Repetitionen

Die Repetitionenaufnahmen in EastWest/Quantum Leap Pianos sind einzigartig. Auf einem echten Klavier wird, wenn eine Note mehrfach in schneller Wiederholung gespielt wird, der zweite und dritte usw. Anschlag etwas anders als der erste klingen. Das kommt daher, dass der Hammermechanismus noch nicht wieder in seiner Ruheposition ist und daher die Saiten von einer anderen Startposition getroffen werden. Außerdem schwingt die Saite noch, wenn Sie wieder getroffen wird. EastWest/Quantum Leap Pianos erfasst und rekonstruiert dieses Verhalten mit echten Repetitionenaufnahmen.

Über Stakkato

Die Stakkatoaufnahmen in EastWest/Quantum Leap Pianos sind ebenfalls einzigartig. Stakkato mit den Standardaufnahmen mit Ausklangfahnen (Release Trails) zu spielen, führt zu einem glaubhaften Ergebnis. Obwohl andere Piano-Bibliotheken es Ihnen erlauben, in dieser Weise Stakkato zu spielen, haben Sie in dieser Kollektion die Möglichkeit, durch Aufdrehen des Modulationsrades die Stakkatoaufnahmen abzurufen (nur in den Master-Patches). Sie spielen dann echte Stakkatoaufnahmen. Sie sind sehr kurz und präzise und ergeben einen komplett anderen Stakkatoklang, wie mit die normalen Aufnahmen.

Über das Soft-Pedal

EastWest/Quantum Leap Pianos haben ein echtes Soft-Pedal. Abhängig vom Klavier ergeben sie einen anderen Ton und sollten für leise und subtile Passagen genutzt werden. Das Bechstein und das Bösendorfer Soft-Pedal haben einen sehr abgedämpften Klang. Das Steinway und das Yamaha Soft-Pedal ist viel weniger abgedämpft, aber ein schöner alternativer Klang. Das Soft-Pedal in einem echten Klavier funktioniert indem der Hammer ein wenig zur Seite verschoben wird und dadurch nur eine oder zwei Saiten der drei Saiten jeder Note trifft. Dieser Effekt wurde in dieser Aufnahme eingefangen.

Über Dynamik

EastWest/Quantum Leap Pianos haben beim Bösendorfer bis zu 18 verschiedene Dynamiken, bis zu 12 beim Steinway und Bechstein und bis zu 12 beim Yamaha. Und das für jede Artikulation und ist einer der Gründe dafür, warum diese Kollektion so viele Gigabytes für die Aufnahmen braucht. Die extrem rechten und linken

Tasten der Klaviatur, die Repetitionen und das Soft-Pedal haben weniger Dynamiken, als die normalen und normalen mit Pedal Aufnahmen.

Über Kompatibilität

Die drei großen Konzertklügel in EastWest/Quantum Leap Pianos sind alle in der gleichen Art und Weise angelegt und programmiert worden, von daher kann jeder Flügel leicht durch einen anderen ersetzt werden.

Über die Kontrolle des Ansprechvermögens (Sensitivity Control)

Die Kontrolle des Ansprechvermögens in EastWest/Quantum Leap Pianos erlaubt es Ihnen, die Wiedergabe der Klaviere auf Ihre Tastatur anzupassen. Wenn sich die Klaviere mit den Standardeinstellungen nicht richtig anfühlen, dann experimentieren Sie mit diesen Einstellungen, bis es Sie glücklich macht.

Über den Swap-Knopf

Der Swap-Knopf erlaubt es Ihnen, den linken und rechten Kanal zu vertauschen. Dadurch kommen die hohen Noten mehr von der linken Seite (Zuschauposition), statt von der rechten Seite (Spielerposition).

Hardware-Voraussetzungen

Im Handbuch des PLAY Systems finden Sie eine komplette Liste der Hardware- und Softwarevoraussetzungen, um das PLAY System zu installieren und auszuführen. Zusätzlich wird annähernd 270GB (Gigabytes) an Plattenplatz für eine vollständige Installation der vier Klaviere von EastWest/Quantum Leap Pianos benötigt.

Es ist möglich nur die Klaviere zu installieren, die Sie möchten. Die ungefähren Größen sind:

- 74 GB für das Bechstein 280
- 88 GB für den Bösendorfer 290
- 59 GB für den Steinway D
- 37 GB für das Yamaha C7

Und falls erforderlich können Sie die Größe auf der Festplatte durch die Installation nur einer oder zwei Mikrofonpositionen für ein bestimmtes Klavier vermindern.



PLAY

3. Die Pianos Benutzeroberfläche

- 19 Position des Deckels
- 19 Mikrofon-Kontroller
- 20 Stereobreite
- 21 Die grafische Darstellung der Hüllkurve
- 21 Ansprechverhalten
- 22 Artikulationen
- 22 Die Browser-Ansicht
- 22 MIDI Control Codes in Quantum Leap Pianos

[Klicken Sie hier, um das Hauptnavigationsdokument zu öffnen](#)

Die Pianos Benutzeroberfläche

Jede Bibliothek zeigt seine eigene Benutzeroberfläche, wenn das ausgewählte Instrument in der oberen rechten Ecke in der Combobox ausgewählt wurde. Die Grafik auf dieser Seite gibt eine Übersicht des gesamten Fensters in der Instrumentenansicht.

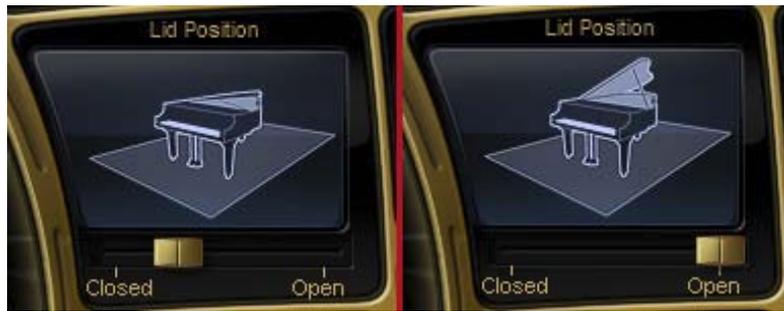
Ein Großteil der Benutzeroberfläche ist bei allen PLAY Systemen Bibliotheken identisch und die gemeinsam verwendeten Regler sind im PLAY System Handbuch beschrieben. Folgende Regler werden hier beschrieben:

- Position des Deckels
- Mikrofonposition
- Stereobreite (Stereo Spread)
- Die grafische Darstellung der Hüllkurve
- Ansprechvermögen
- Artikulationen



Position des Deckels

Dieser Regler erlaubt es dem Anwender den Effekt, wie weit der Deckel des Klaviers geöffnet ist, zu simulieren. Wenn er ganz geöffnet ist, werden die Aufnahmen ohne Modifikation wiedergegeben.



Wenn der Regler weiter nach links in Richtung „geschlossen“ geschoben wird, wird der Klang abgedämpft, so dass es so klingt, als wenn der Deckel immer weiter geschlossen ist. Beachten Sie bitte, dass dies ein Schieberegler ist. Sie können damit den Klang von ganz offen bis vollständig geschlossen und jede Position dazwischen einstellen, um den gewünschten Klang zu erreichen. Das Bild oben zeigt den Deckel zu 80% geschlossen (links) und ganz offen (rechts).

Mikrofon-Kontroller

Die Aufnahmen für jedes Instrument der Quantum Leap Pianos wurden von drei Positionen relativ zum Korpus des Klavieres aufgenommen:

- Nahe an den Saiten, „Close“ genannt
- Aus der Perspektive des Spielers, „Player“ genannt
- Aus einiger Entfernung vom Klavier, „Room“ genannt

Wenn Sie diesen Kontroller benutzen, können Sie sehen, welche Aufnahmen geladen sind und auch welche gespielt werden können (also welche nicht stummgeschaltet sind), die Lautstärke, mit der jede Mikrofonposition wiedergegeben wird und die Panoramaposition jedes Mikrofones im Ausgang.

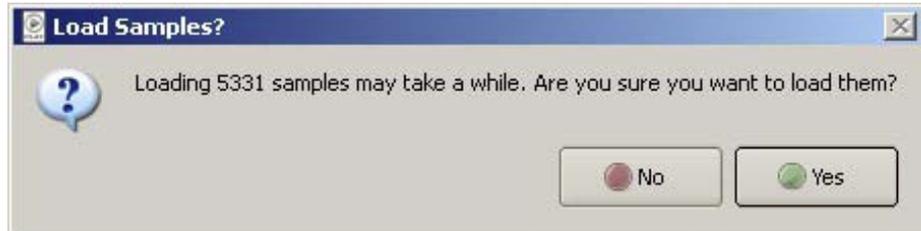
Mit den drei Drehreglern oben stellen Sie die Panoramaposition der drei Mikrofonpositionen unabhängig voneinander ein. Beachten Sie bitte, dass diese drei Drehregler den Wert nur relativ zur Panoramaposition des Hauptreglers in einer separaten Sektion der Benutzeroberfläche ganz rechts einstellen. Die Panoramaposition der einzelnen Mikrofone kann subtile Hinweise darauf geben, wo das Klavier relativ zu den Wänden des Raumes steht und auch wie rum das Klavier zum Zuhörer steht. Oder Sie nutzen, wenn Sie wollen, die drei Panoramaregler, um unnatürliche Effekte zu generieren



Die drei Lautstärkeregler lassen Sie die verschiedenen Mikrofonierungen reproduzieren, die für die Aufnahme eines Klaviers genutzt werden. Zum Beispiel möchten

Sie vielleicht in erster Linie die Nahmikrofone dazu verwenden, den Klang direkt über den Saiten zu erhalten und fügen dann ein wenig der Raummikrofone hinzu, um dem Klang etwas natürliche Atmosphäre hinzuzufügen.

Die drei kleinen blauen Lichter zeigen an, welche Aufnahmen geladen sind. Auf dem Bild oben sind die Nah- und Spieleraufnahmen geladen und die Raumaufnahmen nicht. Wenn ein Aufnahmeset noch nicht geladen war, dann klicken Sie zum Laden auf den dunklen Knopf. Wenn Sie das gemachten haben, erscheint ein Fenster, so wie hier und teilt Ihnen mit, dass das Laden der Aufnahmen ein bisschen dauern kann. Stimmen Sie dem zu oder lehnen es ab, in dem Sie auf den entsprechenden Knopf klicken.



Beachten Sie bitte, dass das Klicken auf einen leuchtenden Knopf die Aufnahmen entlädt, was auch sehr schnell geht. Wenn keine Aufnahmen irgendeiner Mikrofonposition geladen sind, dann gibt es auch nichts zum abspielen. Die Tasten der Tastatur auf dem Bildschirm ändern dann auch ihre Farbe, um anzuzeigen, dass so nichts abgespielt werden kann.

Die drei Knöpfe mit einem „M“ sind die Köpfe, mit denen man die einzelnen Mikrofone stummschalten kann. Wenn sie in einem hellen Blau leuchten, ist das jeweilige Aufnahmeset stummgeschaltet (solange, bis Sie es wieder einschalten). Klicken Sie auf den Knopf, um zwischen an und aus hin und her zu schalten.

Stereobreite

Der Stereobreite-Kontroller besteht aus einem Drehregler und einem Knopf. Der Drehregler gibt an, wie weit auseinander die zwei Stereokanäle klingen sollen. In der kleinsten Einstellung klingt es wie eine monofone Aufnahme. Wenn der Regler nach rechts gedreht wird, wird die Stereobasis immer breiter.



Der Knopf (Swap-Button), hier im Bild eingeschaltet, vertauscht den linken und rechten Kanal miteinander. Das kann dazu genutzt werden, um das Klavier umzudrehen. Die Position der Spielermikrofone klingen dann zum Beispiel so, als wenn man am anderen Ende des Klaviers steht, da die linken und rechten Saiten vertauscht sind. Das Vertauschen findet erst am Ende des Signalwegs statt, wenn alle Mikrofonpositionen und Artikulationen zusammengefasst sind.

Die grafische Darstellung der Hüllkurve

Die Hüllkurvenregler sind im PLAY-Handbuch beschrieben, weil sie bei jeder PLAY Bibliothek zu finden sind. Nur einige Bibliotheken zeigen auch die grafische Übersicht an (so wie hier zu sehen), insofern ist sie auch nur in diesen Handbüchern beschrieben.

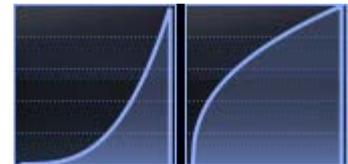
Beachten Sie bitte, dass die Grafik die komplette Länge aller Phasen der Hüllkurve entspricht. Wenn Sie also einen Part in der Hüllkurve ändern, zum Beispiel Decay, sehen Sie wie sich die Länge der anderen Komponenten, Attack und Release, ändert, weil ihre Phasen länger oder kürzer werden. Dieses Verhalten ist so erwartet.



Ansprechverhalten-Kontroller

Nicht alle MIDI-Tastaturen erzeugen die gleichen MIDI-Velocity (Anschlagsstärke) Parameter, wenn man mit dem gleichen Anschlag spielt. Ein Musiker, der mit gleichem Anschlag auf zwei verschiedenen Tastaturen spielt, wird eines der beiden als lauter empfinden. Das Sensitivity-Control erlaubt es dem Anwender die Dynamik des Audio-Ausgangs in der PLAY-Benutzeroberfläche einzustellen, anstatt seinen Spielstil ändern zu müssen.

Ändern Sie die Kurve, indem Sie in das Bild klicken und die Kurve mit der Maus höher oder niedriger einstellen. Wenn Sie es niedriger einstellen, wird die Kurve mehr wie auf der linken Seite des Bildes aussehen. Oder wenn Sie es höher einstellen, sieht es mehr wie auf der rechten Seite aus.



Wenn die Kurve in ihrer Standardeinstellung ist, eine gerade Linie, wird jeder Anschlagswert, den die Tastatur erzeugt, direkt unverändert an die PLAY Engine weitergegeben. Wenn die Kurve nach unten gezogen wird, wie auf dem Bild links, werden mittlere Anschläge reduziert, was zu einem leiseren Klang des Klaviers führt. Gleichzeitig wird die untere Hälfte der Anschlagsstärken komprimiert, so dass der Unterschied bei weichen Anschlägen nur noch einen kleinen Unterschied ausmacht und bei härteren Anschlägen der Unterschied übertrieben wird. Wenn die Kurve hochgezogen wird, tritt das Gegenteil ein: mittlere Anschläge werden lauter, die untere Hälfte der Anschlagsstärken wird übertrieben und die obere Hälfte wird leiser.

Wenn PLAY als Plug-In in einem Sequenzer eingesetzt wird, können Sie diesen Kontroller dazu benutzen, den Klang der aufgenommenen MIDI-Daten während der Wiedergabe zu beeinflussen. Wenn zum Beispiel ein Klavier im Mix zu sehr

heraussticht, können Sie die Kurve etwas nach unten ziehen, was das Klavier nicht nur etwas leiser macht, sondern auch durch den sanfteren Anschlag des Instrumentes es etwas subtiler klingen lässt.

Da das Ändern der Anschlagstärke nicht nur die Lautstärke des Audioausgangs beeinflusst, sondern auch die Klangfarbe der Noten, bewirkt eine Veränderung der Einstellung ein mehr realistischeren leisen – oder lauterem – Spielstil, als nur das hoch – oder runter – Regeln der Spurlautstärke.

Artikulationen-Kontroller

Die Liste der Artikulationen in Quantum Leap Pianos sieht ein bisschen anders aus, als in vielen anderen virtuellen Instrumenten mit dem PLAY System, aber es arbeitet auf dieselbe Art und Weise. Alle für das gerade angezeigte Klavier geladenen Artikulationen werden hier angezeigt. Wenn mehr als vier geladen sind, erscheint eine Bildlaufleiste, mit der durch die Liste geblättert werden kann. Mit den Haken können Sie die Aufnahmen laden und entladen und die Artikulationen ein/ausschalten. (Die PLAY Engine spielt ausgeschaltete Artikulationen nicht ab, aber wird stattdessen eine andere Artikulation auswählen.) Die Lautstärkereglung erlaubt es Ihnen, die relative Lautstärke der verschiedenen Artikulationen einzustellen.



Beachten Sie bitte, dass dieses Instrument keine Keyswitches unterstützt, um zwischen verschiedenen Artikulationen umzuschalten. Die Auswahl, welches Aufnahmeset abgespielt wird, unterliegt der Kontrolle der PLAY Engine und den MIDI-CCs für das Haltepedal, das Soft-Pedal und das Modulationsrad. Lesen Sie mehr

dazu, wie PLAY die Artikulationen auswählt, im entsprechenden Abschnitt am Ende dieses Kapitels.

Die Browser-Ansicht

Der Browser verhält sich in allen PLAY-System Bibliotheken identisch. Lesen Sie bitte im PLAY-System Handbuch nach, wie diese Ansicht bedient wird.

MIDI Control Codes in Quantum Leap Pianos

Diese Bibliothek zeigt ein spezielles Verhalten bei den MIDI Control Codes (CC), das nur für Klaviere gilt, wie das Haltepedal und das Soft-Pedal eines echten Klaviers.

Haltepedal (Sustain Pedal)

MIDI-CC 64 kann dazu benutzt werden, denselben Effekt zu erreichen, als wenn das Haltepedal (das rechte Pedal) eines Klaviers getreten wird. CC64 ist ein an/aus Befehl. Um das Pedal „einzuschalten“, muss PLAY einen Wert von 127 (der höchste Wert) erhalten, jeder andere Wert wird als „aus“ interpretiert.

Beachten Sie bitte, dass es verschiedene Aufnahmen für die „Haltepedal“-Klänge gibt und dass der akustische Effekt mehr ist, als nur ein Verzögern der MIDI-Note Off Befehle. Wenn die Dämpfer des Klaviers von den Saiten abgehoben werden, dann klingen die harmonischen Saiten der gespielten Saite mit und es ergibt sich ein vollerer Klang. Wenn zum Beispiel C3 mit angehobenen Dämpfern gespielt wird, dann klingen C4, G4, C5, E5, G5 usw. wenn auch leiser als die Hauptnote (C3) mit. Dieser Effekt wurde in den „Haltepedal“-Aufnahmen mit aufgenommen. Dieser Ansatz ergibt bei den Quantum Leap Pianos eine realistischere Audioausgabe.

Soft-Pedal oder „Una Corda Pedal“

MIDI-CC 67 kann dazu benutzt werden denselben Effekt zu erreichen, als wenn das Soft-Pedal (das linke Pedal) eines Klaviers getreten wird. CC67 ist ein an/aus Befehl. Um das Pedal „einzuschalten“, muss PLAY einen Wert von 127 (der höchste Wert) erhalten, jeder andere Wert wird als „aus“ interpretiert.

Die Soft-Pedal Aufnahmen wurden mit getretenem Pedal aufgenommen, daher entspricht der Klang der Klangfarbe, wenn der Hammer des Klaviers nur eine Saite trifft und es ist nicht nur eine digital erzeugte Lautstärkenreduzierung.

Beachten Sie bitte, dass die Soft-Pedal Aufnahmen nicht in allen Instrumenten enthalten sind. Prüfen Sie in der Tabelle in Kapitel 4, welche Instrumente ein Soft-Pedal enthalten. Das Senden eines CC67-Befehls, um es einzuschalten, hat keine Auswirkungen auf ein Instrument, das keine Soft-Pedal Aufnahmen besitzt.

Das Modulationsrad

Das Modulationsrad kann dazu benutzt werden, um Stakkato-Aufnahmen in den Instrumenten mit „master“ im Namen abzuspielen. Wenn das Modulationsrad über die Hälfte (MIDI-Wert 65 oder höher) gedreht wird, sind die echten Stakkato-Aufnahmen zu hören.

Beachten Sie bitte, dass die Stakkato-Aufnahmen kein Soft-Pedal enthalten. Wenn das Modulationsrad hochgedreht wird, während Soft-Pedal-Aufnahmen abgespielt werden, wird das Soft-Pedal scheinbar wieder ausgeschaltet. Um Stakkato-Noten mit getretenem Soft-Pedal abzuspielen, müssen Sie die Länge der MIDI-Noten möglichst kurz halten.



PLAY

4. Gruppen und Instrumente

- 25 Die EastWest/Quantum Leap Pianos
- 25 Bechstein 280
- 26 Bösendorfer 290
- 27 Steinway D
- 28 Yamaha C7
- 29 Tabelle der Instrumente
- 30 Abkürzungen in den Instrumentennamen

[Klicken Sie hier, um das Hauptnavigationsdokument zu öffnen](#)

Gruppen und Instrumente

Die EastWest/Quantum Leap Pianos

Dieses Kapitel liefert spezielle Informationen über jedes Instrument in der Pianos Bibliothek die für EastWest/Quantum Leap aufgenommen wurden. Jedes Klavier wird kurz beschrieben und dann werden ihre Instrumente zusammen mit ihren Artikulationen aufgelistet.

Die vier aufgenommenen Klaviere enthalten zwei Arten von Instrumenten: Full und Lite. Die Lite-Patches brauchen weniger Hauptspeicher als die Full-Patches. Sie erreichen ihre geringere RAM-Größe dadurch, dass Sie nicht chromatisch aufgenommen wurden. Während die Full-Patches alle 88 Noten (manchmal auch 98 Noten) in den Hauptspeicher laden, laden die Lite-Patches nur jede dritte Note. Die Klänge der verbleibenden Noten werden durch „Dehnung“ der am nächsten liegenden Aufnahmen nach oben oder unten um einen Halbton erzeugt. Da die Klangfarbe zwischen zwei Noten, die nur einen Halbton auseinanderliegen, sehr klein ist, hat dieser Ansatz nur einen sehr kleinen Einfluss auf den Audioausgang. Wenn Sie natürlich die Hardware haben, um die Full-Patches zu nutzen, so machen Sie das.

Wenn Sie einen Sequenzer mit mehreren Instrumenten einsetzen und den endgültigen Mix erst später machen, könnten Sie auch einen Lite-Patch für die Komposition und die Aufnahme nehmen und erst danach auf den Full-Patch umschalten und als Audio-Datei bouncen während die anderen Spuren ausgeschaltet sind. Wenn Sie dann alle Spuren abmischen, hören Sie den Full-Klavier-Patch selbst dann, wenn Ihre Hardware nicht alle Spuren mit allen Instrumenten zusammen mit dem Full-Patch abspielen kann.

Bechstein 280

Der Bechstein 280 ist ein moderner, 9-Fuß, deutscher Konzertflügel, gebaut 2006. Es ist ein sehr präzises technisches Klavier, das einen fantastischen klassischen Klang erzeugt, besonders für anspruchsvolle Arbeiten. Es hat aber auch einen wirklich einzigartigen großen Pop/Rock-Klavierklang.

Ein ähnlicher Bechstein wurde von Supertramp und vielen anderen genutzt. Das Supertramp Bechstein Klavier in „Crime Of The Century“ wurde von dem legendären Techniker/Produzenten Ken Scott aufgenommen und wir überredeten Ken die Pop/Rock Version dieses Klavieres für diese Kollektion zu produzieren. Produzent Doug Rogers kaufte den Bechstein 2006 und seit die EastWest Studios 2008 wiedereröffneten, ist er der EastWest Studio 1 Konzertflügel.

Full Patches

bech clsc pop: Ken Scott produzierte diese klassische Pop/Rock Nahmikrofonaufnahme. Die ungewöhnlichen Panoramaeinstellungen sind Teil des Klanges.

bech master: Der Master-Patch enthält gehaltenen, gehaltenen mit Pedal, Repetitionen, Repetitionen mit Pedal, gehalten mit Soft-Pedal, gehalten mit Soft-Pedal und Pedal, Stakkato mit dem Modulationsrad und die Ausklangfahnen (Release Trails).

bech sus rep: Diese Aufnahme enthält die gehaltenen, gehaltenen mit Pedal, Repetitionen, Repetitionen mit Pedal und die Ausklangfahnen (Release Trails).

bech sus: Dieser Patch enthält, gehalten, gehalten mit Pedal und die Ausklangfahnen (Release Trails).

Lite Patches

bech clsc pop lite: Ken Scott produzierte diese klassische Pop/Rock Nahmikrofonaufnahme (in einer Version die weniger Hauptspeicher als die „Full“-Version oben benötigt).

bech master lite: Dies ist die weniger Speicher benötigende Version des Master-Patches. Er enthält gehaltenen, gehaltenen mit Pedal, Repetitionen, Repetitionen mit Pedal, gehalten mit Soft-Pedal, gehalten mit Soft-Pedal und Pedal, Stakkato mit dem Modulationsrad und die Ausklangfahnen (Release Trails).

bech sus lite: Diese Aufnahme enthält die gehaltenen, gehaltenen mit Pedal, Repetitionen, Repetitionen mit Pedal und die Ausklangfahnen (Release Trails). (Eine Version, die weniger Speicher benötigt.)

bech sus rep lite: Eine weniger Speicher benötigende Version die gehalten, gehalten mit Pedal und die Ausklangfahnen (Release Trails) enthält.

Bösendorfer 290

Ein 98-Tasten, 9 Fuß und 6 Inch Grand Imperial Konzertflügel, der 2000 in Österreich hergestellt wurde. Dieses spezielle Klavier wurde von einem russischen Konzertpianist 4 Jahre lang gespielt und hat einen sehr warmen Klang und einen sehr großen Dynamikbereich. Er steckte in einem Raum voller Weltklasse-Klaviere. Er ist ein sehr romantisches Klavier und klingt mehr wie ein Steinway als ein von Bösendorfer abgestimmtes Klavier. Produzent Nick Phoenix kaufte 2006 diesen Bösendorfer und der Klang dieses Klaviers zusammen mit dem Kauf der EastWest Studios gebar die Idee, diese Kollektion der virtuellen Instrumente herzustellen.

Full Patches

bosi master 88: Der Master-Patch enthält gehaltenen, gehaltenen mit Pedal, Repetitionen, Repetitionen mit Pedal, gehalten mit Soft-Pedal, gehalten mit Soft-Pedal und Pedal, Stakkato mit dem Modulationsrad und die Ausklangfahnen (Release Trails). (Dieser Patch enthält nur die standardmäßigen 88-Tasten.)

bosi sus 88: Dieser Patch enthält gehaltenen, gehaltenen mit Pedal und die Ausklangfahnen (Release Trails). (Dieser Patch enthält nur die standardmäßigen 88-Tasten.)

bosi sus rep 88: Dieser Patch enthält gehaltenen, gehaltenen mit Pedal, Repetitionen, Repetitionen mit Pedal und die Ausklangfahnen (Release Trails). (Dieser Patch enthält nur die standardmäßigen 88-Tasten.)

bosi master: Der Master-Patch enthält gehaltenen, gehaltenen mit Pedal, Repetitionen, Repetitionen mit Pedal, gehalten mit Soft-Pedal, gehalten mit Soft-Pedal und Pedal, Stakkato mit dem Modulationsrad und die Ausklangfahnen (Release Trails). (Dies ist 98er Tastatur Version mit dem erweiterten Bereich im Bass.)

bosi sus rep: Dieser Patch enthält gehaltenen, gehaltenen mit Pedal, Repetitionen, Repetitionen mit Pedal und die Ausklangfahnen (Release Trails). (Dies ist 98er Tastatur Version mit dem erweiterten Bereich im Bass.)

bosi sus: Dieser Patch enthält gehaltenen, gehaltenen mit Pedal und die Ausklangfahnen (Release Trails). (Dies ist 98er Tastatur Version mit dem erweiterten Bereich im Bass.)

Lite Patches

bosi master lite: Der Master-Patch enthält gehaltenen, gehaltenen mit Pedal, Repetitionen, Repetitionen mit Pedal, gehalten mit Soft-Pedal, gehalten mit Soft-Pedal und Pedal, Stakkato mit dem Modulationsrad und die Ausklangfahnen (Release Trails). (Dieser Patch benötigt weniger Speicher und enthält nur die standardmäßigen 88-Tasten.)

bosi sus lite: Dieser Patch enthält gehaltenen, gehaltenen mit Pedal und die Ausklangfahnen (Release Trails). (Dieser Patch benötigt weniger Speicher und enthält nur die standardmäßigen 88-Tasten.)

bosi sus rep lite: Dieser Patch enthält gehaltenen, gehaltenen mit Pedal, Repetitionen, Repetitionen mit Pedal und die Ausklangfahnen (Release Trails). (Dieser Patch benötigt weniger Speicher und enthält nur die standardmäßigen 88-Tasten.)

Steinway D

Ein 88-Tasten, 9-Fuß, amerikanischer Konzertflügel. Wir hatten 12 Steinway Ds angetestet, bevor wir dieses Juwel fanden. Dies ist wohl das ausgewogenste universellste Klavier in der Sammlung. Der Dynamikumfang ist riesig und reicht vom Flüstern bis zum Donner.

Full Patches

stwy master: Der Master-Patch enthält gehaltenen, gehaltenen mit Pedal, Repetitionen, Repetitionen mit Pedal, gehalten mit Soft-Pedal, gehalten mit Soft-Pedal und Pedal, Stakkato mit dem Modulationsrad und die Ausklangfahnen.

stwy sus rep: Dieser Patch enthält gehaltenen, gehaltenen mit Pedal, Repetitionen, Repetitionen mit Pedal und die Ausklangfahnen.

stwy sus: Dieser Patch enthält gehaltenen, gehaltenen mit Pedal und die Ausklangfahnen (Release Trails).

Lite Patches

stwy master lite: Der Master-Patch enthält gehaltenen, gehaltenen mit Pedal, Repetitionen, Repetitionen mit Pedal, gehalten mit Soft-Pedal, gehalten mit Soft-Pedal und Pedal, Stakkato mit dem Modulationsrad und die Ausklangfahnen. (Eine Version, die weniger Speicher benötigt.)

stwy sus rep lite: Dieser Patch enthält gehaltenen, gehaltenen mit Pedal, Repetitionen, Repetitionen mit Pedal und die Ausklangfahnen. (Eine Version, die weniger Speicher benötigt.)

stwy sus lite: Dieser Patch enthält gehaltenen, gehaltenen mit Pedal und die Ausklangfahnen (Release Trails). (Eine Version, die weniger Speicher benötigt.)

Yamaha C7

Diese Instrument ist das Pop/Rock-Klavier aus dem EastWest Studio 2. Dieses besondere C7 ist auf mehr Gold und Platin-Aufnahmen eingesetzt worden, als alle anderen existierenden Klaviere. Es ist ein großes helles Klavier, aber es wurde auch viel Aufmerksamkeit der leiseren Dynamik geschenkt, was sich wirklich ausgezahlt hat.

Full Patches

yama master: Der Master-Patch enthält gehaltenen, gehaltenen mit Pedal, Repetitionen, Repetitionen mit Pedal, gehalten mit Soft-Pedal, gehalten mit Soft-Pedal und Pedal und Stakkato mit dem Modulationsrad.

yama sus rep: Dieser Patch enthält gehaltenen, gehaltenen mit Pedal, Repetitionen, Repetitionen mit Pedal.

yama sus: Dieser Patch enthält gehaltenen, gehaltenen mit Pedal.

Lite Patches

yama master lite: Der Master-Patch enthält gehaltenen, gehaltenen mit Pedal, Repetitionen, Repetitionen mit Pedal, gehalten mit Soft-Pedal, gehalten mit Soft-Pedal und Pedal und Stakkato mit dem Modulationsrad. (Eine Version, die weniger Speicher benötigt.)

yama sus rep lite: Dieser Patch enthält gehaltenen, gehaltenen mit Pedal, Repetitionen, Repetitionen mit Pedal. (Eine Version, die weniger Speicher benötigt.)

yama sus lite: Dieser Patch enthält gehaltenen, gehaltenen mit Pedal. (Eine Version, die weniger Speicher benötigt.)

Tabelle der Instrumente

Die folgende Tabelle fasst die oben aufgeführten Informationen in einer kompakten Liste zusammen.

Die Spalten sind: wenig Speicher, die 7 Artikulationen: gehalten (Standard), gehalten mit Pedal, Repetitionen, Repetitionen mit Pedal, Soft-Pedal, Soft-Pedal mit Pedal, Stakkato mit dem Modulationsrad, Ausklangfahren (Release Trails) und Zugang zu den 98er erweiterten Tastatur.

INSTRUMENTE UND IHRE EIGENSCHAFTEN										
Name	lite	sus	sus + pdl	rep	rep +pdl	soft	soft +pdl	stac Modw	rels trails	98er
bech clsc pop		•	•	•	•				•	
bech master		•	•	•	•	•	•	•	•	
bech sus rep		•	•	•	•				•	
bech sus		•	•						•	
bech clsc pop lite	•	•	•	•	•				•	
bech master lite	•	•	•	•	•	•	•	•	•	
bech sus rep lite	•	•	•	•	•				•	
bech sus lite	•	•	•						•	
bosi master 88		•	•	•	•	•	•	•	•	
bosi sus 88		•	•						•	
bosi sus rep 88		•	•	•	•				•	
bosi master		•	•	•	•	•	•	•	•	•
bosi sus		•	•						•	•
bosi sus rep		•	•	•	•				•	•
bosi master lite	•	•	•	•	•	•	•	•	•	
bosi sus rep lite	•	•	•	•	•				•	
bosi sus lite	•	•	•						•	
stwy master		•	•	•	•	•	•	•	•	
stwy sus rep		•	•	•	•				•	
stwy sus		•	•						•	
stwy master lite	•	•	•	•	•	•	•	•	•	
stwy sus rep lite	•	•	•	•	•				•	
stwy sus lite	•	•	•						•	
yama master		•	•	•	•	•	•	•		
yama sus rep		•	•	•	•					
yama sus		•	•							
yama master lite	•	•	•	•	•	•	•	•		
yama sus lite	•	•	•							
yama sus rep lite	•	•	•	•	•					

Abkürzungen in den Instrumentennamen

Die Namen der Instrumente sind oft gekürzt, um in die Browser-Liste zu passen. Die folgende Tabelle bietet eine Methode zum Suchen einer unbekanntenen Abkürzung, bis Sie mit den Abkürzungen vertraut geworden sind.

ABKÜRZUNGEN IN DEN ARTIKULATIONSNAMEN	
Abkürzung	Bedeutung
bech	Bechstein 280
bosi	Bösendorfer 290
lite	weniger Speicherverbrauch
ModW	Modulationsradsteuerung
pdl	Pedal (genauer: Haltepedal)
rpt	Repetition
soft	Soft-Pedal, auch „una corda pedal“ genannt
stac	Stakkato
stwy	Steinway D
sus	gehalten (nicht Stakkato)
yama	Yamaha C7

EASTWEST/QUANTUM LEAP LICENCE AGREEMENT

EASTWEST END USER LICENCE AGREEMENT: Bitte lesen Sie die folgenden Vertragsbedingungen des Audio-Samples-Lizenzabkommens durch, bevor Sie diese nutzen. Durch Öffnen der Verpackung und der Installation dieser Audio-Samples erkennen Sie die Vertragsbedingungen an. Wenn Sie diesen Vertragsbedingungen nicht zustimmen, öffnen Sie diese Verpackung nicht oder benutzen Sie die Audio-Samples nicht. East West Sounds, Inc (Lizenzgeber) garantiert, dass alle Samples auf den CDs/DVDs speziell für dieses Produkt erstellt und aufgenommen wurden und etwaige Ähnlichkeiten zu anderen Aufnahmen nicht beabsichtigt sind.

1. Die Audio-Samples auf den CDs/DVDs bleiben das Eigentum des Lizenzgebers und sind Ihnen nur lizenziert und nicht verkauft worden, um mit Ihrer Sampler-Software oder Ihren Instrumenten abgespielt zu werden.
2. Das Recht die beiliegenden Sounds zu nutzen ist nur dem originalen Endnutzer (Lizenznehmer) gestattet und ist NICHT übertragbar.
3. Der Lizenznehmer darf die Sounds modifizieren. DER LIZENZNEHMER DARF DIE SOUNDS FÜR KOMMERZIELLE ZWECKE INNERHALB VON MUSIKKOMPOSITIONEN NUTZEN.
4. Die folgenden Bedingungen betreffen die Nutzung der Loops (Kompositionen, die eine Kombination von Sound-Samples beinhalten, die wiederholt werden, um daraus ein fortlaufendes Musikstück entstehen zu lassen) innerhalb von „Musik oder Produktionsbibliotheken“ die an Dritte lizenziert werden. (1) Loops müssen innerhalb eines musikalischen Kontextes mit mindestens zwei anderen Instrumenten genutzt werden, die einen signifikanten Anteil an der Komposition haben. (2) Der komplette Loop darf zu keiner Zeit allein in der Komposition stehen. (3) Wenn Sie irgendwelche Zweifel daran haben, dass die Komposition einige der Kriterien nicht erfüllt, können Sie diese an licensing@eastwestsounds.com für eine schriftliche Zustimmung senden. Senden Sie bitte keine Audio- oder MP3-Dateien ein, senden Sie uns bitte stattdessen einen Link zu Ihrer Komposition auf Ihrer Webseite.
5. Diese Lizenz verbietet ausdrücklich den Wiederverkauf, die Lizenzierung oder jede andere Art des Vertriebes dieser Sounds, sowohl so, wie sie auf den CDs/DVDs vorliegen, als auch jede Modifikation davon. Sie dürfen die beiliegenden Sounds weder verkaufen, verleihen, vermieten, verleasen, abtreten, auf einen Server herauf laden oder von einem Server herunter laden, noch dürfen Sie einen oder alle Sounds an einen anderen Nutzer weitergeben und nicht in einem konkurrierenden Produkt nutzen.
6. Der Lizenzgeber kann nicht haftbar gemacht werden, wenn der Inhalt dieser CDs/DVDs nicht für den geplanten Zweck des Lizenznehmers eingesetzt werden können.

Wenn Sie Zweifel über die Nutzung der Software haben, wenn Sie sich bitte per Fax an East West Sounds, Inc.: (USA) 323-957-6966 oder senden Sie eine E-Mail an licensing@eastwestsounds.com.

ALLE RECHTE VORBEHALTEN. © 2007 EAST WEST SOUNDS, INC.

Windows XP/Vista sind eingetragene Warenzeichen der Microsoft Corporation. Pentium ist ein eingetragenes Warenzeichen von Intel. VST Instrumente ist ein eingetragenes Warenzeichen von Steinberg Media Technologies AG. OS X, Audio Units und Core Audio sind eingetragene Warenzeichen von Apple, Inc. Alle anderen Produkte und Firmennamen sind Warenzeichen der jeweiligen Eigentümer. Alle Spezifikationen können sich jederzeit ohne Ankündigung ändern.